



**JAHRESFINANZBERICHT
zum Geschäftsjahr 2011**

**Annual Financial Report
2011**

**PFANDBRIEFSTELLE
DER ÖSTERREICHISCHEN LANDES-HYPOTHEKENBANKEN**



Wir beehren uns, Ihnen den Jahresfinanzbericht
für das Geschäftsjahr 2011 zu überreichen.

We are pleased to present you
our annual financial report for 2011

Wien, April 2012
Vienna, April 2012

PFANDBRIEFSTELLE
DER ÖSTERREICHISCHEN LANDES-HYPOTHEKENBANKEN



KURZINFORMATION	4
JAHRESFINANZBERICHT zum Geschäftsjahr 2011	
Geprüfter Jahresabschluss 2011	5
Jahresbilanz zum 31. Dezember 2011	5
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011	6
Anlagespiegel	7
Anhang zum Jahresabschluss 2011	8
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	8
Erläuterungen zur Bilanz	9
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2011	13
Personelle Angelegenheiten	14
Lagebericht	16
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	23
Bestätigungsvermerk	24
SUMMARY INFORMATION	26
FINANCIAL REPORT 2011	
Audited Financial Report 2011	27
Balance Sheet as at 31 December 2011	27
Income Statement for the Financial Year 2011	28
Notes to the Financial Statements 2011	29
Accounting and Valuation Principles	29
Notes to the Balance Sheet	31
Notes to the Income Statement 2011	34
Human Resources	35
Management Report	37

Die **PFANDBRIEFSTELLE der österreichischen LANDES-HYPOTHEKENBANKEN** ist ein öffentlich-rechtliches Kreditinstitut:

Alle österreichischen Landes-Hypothekenbanken, das sind die

HYPO – BANK BURGENLAND AG,
(Eisenstadt),

HYPO ALPE-ADRIA-BANK AG,
(Klagenfurt),

HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG,
(Klagenfurt),

HYPO NOE LANDESBANK AG,
(St. Pölten),

HYPO NOE GRUPPE BANK AG,
(Wien),

OBERÖSTERREICHISCHE LANDESBANK AG,
(Linz),

SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AG,
(Salzburg),

LANDES-HYPOTHEKENBANK STEIERMARK AG,
(Graz),

HYPO TIROL BANK AG,
(Innsbruck)

und die

VORARLBERGER LANDES- UND HYPOTHEKENBANK AG,
(Bregenz),

gehören der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken als Mitglieder an.

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken hat als gemeinsames Emissionsinstitut der Landes-Hypothekenbanken vor allem die Aufgabe, Pfand- und Kommunalbriefe und nicht fundierte Teilschuldverschreibungen zu begeben und die so beschafften Mittel den Mitgliedsinstituten zur Verfügung zu stellen.

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken führt auch Kreditaktionen und Geschäfte, die die Mitgliedsinstitute gemeinsam betreffen, durch.

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken untersteht der Aufsicht des Bundesministeriums für Finanzen und der Finanzmarktaufsicht.

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekbanken, Wien
31. Dezember 2011

BILANZ zum 31. Dezember 2011

	31.12.2011		31.12.2010	
	EUR	EUR	EUR	EUR
AKTIVA				
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Forderungen	804,19	507,78		
2. Forderungen an Kreditinstitute:				
a) täglich fällig	347.457,20	596.979,01		
b) sonstige Forderungen	8.944.226.900,69	9.162.719.530,52		
3. Schuldverschreibungen und andere finanziellere Wertpapiere				
a) von anderen Einheiten	0,00	0,00		
b) von anderen Einheiten	4.021.546,18	5.232.426,93		
deutlich:				
eigene Schuldverschreibungen	0,00	0,00		
4. Aktien und andere nicht finanziellere Wertpapiere	706.210,52	704.937,27		
5. Beteiligungen	67,03	67,03		
deutlich:				
an Kreditinstituten	0,00	0,00		
(2010: EUR 0,00)				
6. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	1.218,42	1.378,31		
7. Sachanlagen	239.224,62	321.132,15		
8. Sonstige Vermögensgegenstände	104.038.124,66	118.393.037,24		
9. Rechnungsabgrenzungsposten	30.277,29	17.050,25		
Summe	9.052.274.836,09	9.237.440.916,86		
PASIVA				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig	0,00	81.930,16		
b) mit veränderl. Laufen oder Kündigungsfrist	0,00	0,00		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) mit veränderl. Laufen oder Kündigungsfrist	1.126.462.960,76	1.164.864.442,47		
3. Verbindliche Wertpapiere				
a) abgegebene Schuldverschreibungen	7.915.546.953,86	8.997.153.799,26		
b) sonstiger Wertpapiere	0,00	0,00		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	78.424,933,86	118.401.194,90		
5. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Abfertigungen	32.326,62	49.952,00		
b) Rückstellungen für Pensionen	279.210,00	297.038,00		
c) Steuerrückstellungen	84.862,69	84.142,98		
d) sonstige	143.971,72	102.497,60		
6. Nachschublagen				
a) gebildete	233.205,67	233.205,67		
b) nicht gebildete	0,00	0,00		
7. Gewinnrücklagen				
a) gesetzliche Rücklage	0,00	0,00		
b) statutarische Rücklagen	0,00	0,00		
c) sonstige Rücklagen	6.120.457,13	5.465.402,91		
8. Herabsetzung gemäß § 23 Abs 6 BWG				
a) 2010: EUR 0,00	81.000,00	81.000,00		
b) 2011: EUR 294.978,73	294.978,73	685.654,32		
9. Bilanzgewinn	9.052.274.836,09	10.237.440.916,86		
Summe	9.052.274.836,09	9.237.440.916,86		

	31.12.2011		31.12.2010	
	EUR	EUR	EUR	EUR
FOKUNTIME DER BILANZ:				
1. Ausbehalten	99.426.268,52	118.828.335,15	6.433.444,38	5.777.732,17
2. Bisherige Eigenmittel gemäß § 23 Abs 1 BWG			401.866,00	385.903,00
deutlich: Eigenmittel gemäß § 23 Abs 1 Z 1 und 2			401.866,00	
3. Ausbehalten			6.828.531.148,18	9.854.997.149,23



GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2011

	2011		2010	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge	181.232,19	468.757.187,66	137.679,81	288.946.346,16
darunter:				
aus festverzinslichen Wertpapieren		458.586.879,10		288.813.928,70
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		170.308,56		132.417,46
I. NETTOZINSERTRAG				
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen				
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren		20.902,12	22.570,21	22.570,21
b) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00
4. Provisionserträge		1.162.979,79		1.300.799,54
5. Sonstige betriebliche Erträge		456.277,96		728.358,08
II. BETRIEBSERTRÄGE		1.810.468,42		2.184.145,29
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		-1.201.234,87		-1.110.119,44
a) Personalaufwand		-826.227,09		-774.198,86
aa) Löhne und Gehälter	614.416,24		574.904,12	
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	140.442,72		141.978,75	
cc) Sonstiger Sozialaufwand	28.147,93		27.116,55	
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	28.057,71		27.353,83	
ee) Dotierung/Aufholung der Pensionsrückstellung	3.152,00		-10.643,00	
ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter/verursachen	12.010,49		13.460,61	
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)		-375.007,78		-335.950,68
7. Werberichtigungen auf die in den Aktivposten 6 und 7 entfallenen Vermögensgegenstände		-100.658,34		-105.649,71
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-111.889,75		-112.174,03
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN		-1.413.682,56		-1.327.843,18
IV. BETRIEBSERGEBNIS		396.785,46		856.302,11
9. Erträge aus der Auflösung von Werberichtigungen auf Forderungen		1.075,00		18.120,86
10. Werberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet werden, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00		-4.860,00
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		397.860,46		869.562,97
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-102.253,73		-214.024,40
12. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 11 auszuweisen		-628,00		-484,25
VI. JAHRESÜBERSCHUSS		294.978,73		655.054,32
VII. JAHRESGEWINN		294.978,73		655.054,32
13. Gewinnvortrag		0,00		0,00
VIII. BILANZGEWINN		294.978,73		655.054,32

ANLAGEN SPIEGEL gemäß § 226 (1) UGB per 31. Dezember 2011

	Anschaffungskosten		Kumulierte Abschreibungen	Buchwert		Abschreibungen 2011
	Stand 1.1.2011	Stand 31.12.2011		31.12.2011	31.12.2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
ANLAGEVERMÖGEN						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	34.558,94	1.137,60	1.958,88	33.735,86	1.218,42	1.876,31
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	312.573,19	0,00	39.502,60	272.670,59	133.915,27	169.260,59
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	634.539,83	18.372,02	21.464,43	631.447,42	530.378,12	152.071,96
3. Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	1.254,89	1.254,89	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen						
Beteiligungen	67,03	0,00	0,00	67,03	67,03	67,03
	981.736,99	20.764,51	64.580,80	937.920,70	697.410,63	323.275,49
				240.510,07		100.558,34

Anhang – Erläuterungen zum JAHRESFINANZBERICHT 2011

A. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches unter Berücksichtigung der rechtsform- bzw. branchenspezifischen Vorschriften des Bankwesengesetzes (BWG) in der aktuellen Fassung aufgestellt. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend den Formvorschriften der Anlage 2 zu § 43 BWG, Teil 1 und 2, aufgestellt. Der Jahresabschluss ist unter Beachtung ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip ist unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäftes insofern Rechnung getragen, als nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bei der Bewertung berücksichtigt sind. Sämtliche Fremdwährungspositionen werden zum jeweiligen EZB - Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Gesellschaft verwendet derivative Finanzinstrumente nur im Rahmen ihrer treuhändigen Emissionstätigkeit. Deshalb sind keine Angaben gemäß § 237a (1) Z 1 UGB erforderlich.

B. Währungsumrechnung

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den allgemeinen Rechnungslegungsvorschriften des UGB unter Berücksichtigung der besonderen Vorschriften des UGB und des BWG.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **Bewertung der Wertpapiere** im Umlaufvermögen, die nicht im Rahmen der treuhändigen Emissionstätigkeit gehalten werden, wird zu niedrigeren amtlichen Börsenkursen zum Bilanzstichtag vorgenommen.

Die Bank besitzt keine Wertpapiere im Finanzanlagevermögen und hat keinen Handelsbestand.

Das Kreditinstitut führt kein Wertpapierhandelsbuch.

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen, wobei folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt werden:

Investitionen in fremden Gebäuden	10 Jahre
Anlagen, Maschinen	5 Jahre
EDV	3 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 Jahre
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1 Jahr

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bilanziert. Es wird eine Nutzungsdauer von 3 Jahren zugrunde gelegt.



Forderungen werden mit dem Niederstwert angesetzt, **Verbindlichkeiten** sind mit dem Rückzahlungsbetrag nach dem Höchstwert bilanziert. Die anteiligen und fälligen Zinsen werden generell in der jeweiligen Bilanzposition summiert. Die Zinsenabgrenzung für die Swap-Vereinbarungen sind unter den **Sonstigen Vermögensgegenständen** bzw. unter **Sonstige Verbindlichkeiten** ausgewiesen.

Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden zum Bilanzstichtag einheitlich nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Pensionseintrittsalters von 58 Jahren bei Frauen bzw. 63 Jahren bei Männern berechnet. Der ermittelte Wert stellt den Endwert einer vorschüssigen Rente unter Anwendung eines Zinssatzes von 3% (Vorjahr 4%) ohne Fluktuationsabschlag dar.

Die Rückstellung für **Pensionsverpflichtungen** wird mit dem vollen unternehmensrechtlichen Deckungserfordernis nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung einer Wertsicherung nach dem Teilwertverfahren auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3% (Vorjahr 4%) - unter Zugrundelegung der Rechnungsgrundlagen von Pagler & Pagler – berechnet.

Für die Verpflichtung zur Zahlung von Jubiläumsgeldern wird nach finanzmathematischen Grundsätzen analog der Abfertigungsrückstellung vorgesorgt.

Die sonstigen langfristigen bzw. kurzfristigen Rückstellungen beinhalten alle bis zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und Verpflichtungen und werden dem Gebot der kaufmännischen Vorsicht entsprechend in die Bilanz eingestellt.

D. Treuhandemissionen

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken begibt für Ihre Mitgliedsinstitute treuhändig Emissionen in den Währungen EUR, CHF, PLN, USD und JPY. Die treuhändigen Emissionen werden gemäß § 48 Abs. 1 BWG bilanziert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Forderungen und Guthaben

Die nicht täglich fälligen Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten und Nichtbanken gliedern sich nach folgenden Restlaufzeiten (in EUR):

	2011	2010
bis 3 Monate	247.237.276,90	1.190.639.737,00
3 Monate bis 1 Jahr	946.631.951,30	165.371.814,08
1 Jahr bis 5 Jahre	4.232.620.796,93	3.846.403.812,59
über 5 Jahre	3.408.159.657,81	4.840.869.982,11

Verpflichtungen

Die nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten und Nichtbanken gliedern sich nach folgenden Restlaufzeiten (in EUR):

	2011	2010
bis 3 Monate	246.853.359,34	1.190.470.407,04
3 Monate bis 1 Jahr	946.631.951,30	163.618.129,08
1 Jahr bis 5 Jahre	4.227.188.021,43	3.842.961.545,09
über 5 Jahre	3.408.159.657,81	4.840.869.982,11



Forderungen an Kreditinstitute

Diese Aktivposition besteht im Wesentlichen aus Darlehen an Mitgliedsinstitute. Mit diesen Darlehen werden die erzielten Emissionserlöse aus der treuhändigen Ausgabe von Anleihen und nichtfundierte Schuldverschreibungen an die Landes-Hypothekenbanken weitergegeben (siehe auch Position "Verbriefte Verbindlichkeiten").

Weiters werden hier nicht börsennotierte Pfandbriefe der NOE Landesbank AG mit einem Bilanzwert samt anteiligen Zinsen in Höhe von TEUR 1.532 ausgewiesen. Die Pfandbriefe sind Wertpapiere im Eigenbestand und dem Umlaufvermögen gewidmet und zwischen 2014 und 2016 endfällig. Im folgenden Geschäftsjahr werden Kuponzinsen in Höhe von TEUR 47,5 erwartet. Unter Bedachtnahme des § 208 UGB wurde keine Zuschreibung im Umfang der Werterhöhung von TEUR 57,3 vorgenommen. Gemäß § 208 UGB Abs.2 wurde ein niedrigerer Wertansatz sowohl bei der steuerrechtlichen Gewinnermittlung als auch im Jahresabschluss beibehalten.

Wertpapiere im Eigenbestand

Alle Wertpapiere sind dem Umlaufvermögen gewidmet. Zum Bilanzstichtag sind Wertpapiere mit einem Bilanzwert samt anteiligen Zinsen in Höhe von TEUR 4.728 (Vorjahr TEUR 5.987) im Eigenbestand der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken. Davon entfallen auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere TEUR 4.022 und auf Investmentfondsanteile TEUR 706 (Vorjahr TEUR 705).

Die staatsgarantierten Anleihen sind börsennotiert und zwischen 2013 und 2016 endfällig. Im folgenden Geschäftsjahr werden Kuponzinsen in Höhe von TEUR 129 erwartet.

Unter Bedachtnahme des § 208 UGB wurde keine Zuschreibung im Umfang der Werterhöhung von TEUR 117,49 vorgenommen. Gemäß § 208 UGB Abs.2 wurde ein niedrigerer Wertansatz sowohl bei der steuerrechtlichen Gewinnermittlung als auch im Jahresabschluss beibehalten.

Eigenkapital

In der Verwaltungsratssitzung vom 10.6.2011 wurde beschlossen den Jahresgewinn 2010 in der Höhe von EUR 655.054,32 einer Gewinnrücklage zuzuführen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Unter dieser Position gelangen die Treuhandgeschäfte in Form von JPY-Darlehen in Höhe von EUR 399,20 Mio. sowie EUR-Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 727,25 Mio zum Ausweis.

Verbriefte Verbindlichkeiten

Diese Position umfasst unter anderem verlorene und gekündigte Schuldverschreibungen von TEUR 3,85 (Vorjahr TEUR 3,85).

Die weitaus größeren Positionen bilden die begebenen **Anleihen in CHF** mit TEUR 3.080.290 (Vorjahr TEUR 3.076.935), **in EUR** mit TEUR 4.056.198 (Vorjahr TEUR 4.106.198), **in PLN** mit TEUR 45.506 (Vorjahr TEUR 47.814), **in JPY** mit TEUR 328.343 (Vorjahr TEUR 1.462.494) und **in USD** mit TEUR 191.978 (Vorjahr TEUR 179.614).

Sonstige Verbindlichkeiten

Die Position Sonstige Verbindlichkeiten besteht im Wesentlichen aus den **Zinsabgrenzungen** aus Swap-Transaktionen in Höhe von TEUR 103.968 (Vorjahr TEUR 118.350). Dieser Aufwand wird nach dem Abschluss-Stichtag zahlungswirksam.



Rückstellungen

Aus der Differenz zwischen der unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsrückstellung aus dem Geschäftsjahr und früheren Geschäftsjahren ergibt sich eine aktive Steuerlatenz von TEUR 23 (Vorjahr TEUR 18). Im Geschäftsjahr wird eine **passive Steuerlatenz** von TEUR 65 (Vorjahr TEUR 84) ausgewiesen.

Eine Aktivierung gemäß § 198 Abs. 10 UGB wird nicht vorgenommen.

Unter der Position sonstige Rückstellungen in Höhe von insgesamt TEUR 143,57 (Vorjahr TEUR 102) sind unter anderem enthalten:

Rückstellungen für Jubiläumsgelder und nicht konsumierte Urlaube von TEUR 34,6 (Vorjahr TEUR 39), für Zeitguthaben TEUR 6,9 (Vorjahr TEUR 3), für Wirtschaftsprüfungskosten TEUR 19,5 (Vorjahr TEUR 19,5), für Steuerberatungskosten TEUR 4 (Vorjahr TEUR 4), für drohende Nachzahlungen an Pensionskassen TEUR 26,42 (Vorjahr TEUR 36), für Veröffentlichungen TEUR 0,75 (Vorjahr TEUR 0,75), für Innenrevisionskosten TEUR 12 (Vorjahr TEUR 0), für Konsulentenhonorare TEUR 14,4 (Vorjahr TEUR 0), für Bonuszahlungen Mitarbeiter TEUR 10 (Vorjahr TEUR 0), weiterverrechnete Personalkosten einer Sektorgesellschaft TEUR 15 (Vorjahr TEUR 0) und für drohende Verluste TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0).

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Die Mietaufwendungen für Räumlichkeiten und Software betragen voraussichtlich im Geschäftsjahr 2012 rund TEUR 137 (Vorjahr TEUR 140) und für die Geschäftsjahre 2012 bis 2016 gesamt TEUR 685.

Treuhandvermögen Treuhandverbindlichkeiten

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken begibt für Ihre Mitgliedsinstitute treuhändig Emissionen. Als gemeinsames Emissionsinstitut der Landes-Hypothekenbanken hat sie vor allem die Aufgabe, Pfand- und Kommunalbriefe sowie nichtfundierte Teilschuldverschreibungen zu begeben und die dadurch beschafften Mittel den Mitgliedsbanken zur Verfügung zu stellen.

Die Summe der **Treuhandverbindlichkeiten** beläuft sich per 31.12.2011 auf rund **EUR 8,83 Milliarden**.

Hauptsächlich bestehen diese Verbindlichkeiten aus der Begebung von Anleihen und Krediten in den Währungen EUR, CHF, PLN, JPY und USD und verteilen sich wie folgt:

CHF - Anleihen	EUR	3.080.289.568,95
EUR - Anleihen	EUR	4.056.198.024,40
EUR - Schuldscheindarlehen	EUR	727.250.763,96
PLN - Anleihen	EUR	45.506.477,55
JPY - Anleihen	EUR	328.343.313,36
JPY - Krediten	EUR	399.201.596,80
USD - Anleihen	EUR	191.977.741,71

In folgenden **Aktivposten** der Bilanz der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken ist **Treuhandvermögen** enthalten:

	Laufendes Jahr / EUR	Vorjahr / EUR
Forderungen Kreditinstitute	8.939.052.042,34	10.162.101.902,50
Sonstige Vermögensgegenstände	103.968.275,58	118.350.269,30
SUMME	9.043.020.317,92	10.280.452.171,80

Auf der **Passivseite** sind in nachstehenden Positionen **Treuhandverbindlichkeiten** enthalten:

	Laufendes Jahr / EUR	Vorjahr / EUR
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	0,00	81.890,18
Verbindlichkeiten Kunden	1.126.452.360,76	1.164.864.242,47
Verbriefte Verbindlichkeiten	7.812.545.933,86	8.997.155.769,85
Sonstige Verbindlichkeiten	103.968.275,58	118.350.269,30
SUMME	9.043.020.317,92	10.280.452.171,80

Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Zinsabgrenzungen aus Swapgeschäften in Höhe von EUR 103,97 Mio.

Sonstige treuhändig verwaltete Mittel

Über die Pfandbriefstelle als gemeinsames Institut der Landes-Hypothekenbanken wurden ebenso wie in den Vorjahren im Rahmen der treuhändig verwalteten Kredite die Sonderkreditaktionen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft sowie die Kreditgewährungen von Bankenkonsortien, an denen die Landes-Hypothekenbanken beteiligt sind, abgewickelt.

Darüber hinaus verwaltet die Pfandbriefstelle von den Mitgliedsinstituten gewährte Konsortialdarlehen und Kredite im Ausmaß von EUR 532,84 Mio (Vorjahr EUR 650 Mio). Diese Verwaltungsdarlehen werden nicht in der Bilanz der Pfandbriefstelle ausgewiesen. Als Verwaltungsprovision werden seit 1. Jänner 1998 0,007% des aushaftenden Kapitals verrechnet und in der Gewinn- und Verlustrechnung im Provisionsergebnis ausgewiesen.

Gesamtbetrag Aktivposten und Passivposten auf fremde Währung lautend

Aktiva: EUR 4.045 Mio

Passiva: EUR 4.045 Mio

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Zinsen und ähnliche Erträge belaufen sich im Berichtsjahr auf TEUR 458.757 (Vorjahr 286.946).

Analog dazu entwickelt sich der **Aufwand aus Zinsen**, welcher mit einem Betrag von TEUR 458.587 (Vorjahr TEUR 286.814) ausgewiesen wird.

Die **Provisionserträge** aus Treuhandgeschäften belaufen sich auf TEUR 1.161 (Vorjahr TEUR 1.297). Provisionsaufwand ist im Berichtsjahr keiner angefallen.

Die Position **Sonstige Betriebliche Erträge** wird im Berichtsjahr mit TEUR 456 (Vorjahr TEUR 728) ausgewiesen.

Der **PERSONALAUFWAND** ist im Berichtsjahr aufgrund von Personalaufstockung auf TEUR 826 (Vorjahr TEUR 774) gestiegen.

Der **Sonstige Verwaltungsaufwand (Sachaufwand)** beträgt im Berichtsjahr TEUR 372 und ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (Vorjahr TEUR 336).

Die Aufwendungen für Wirtschaftsprüfungskosten betragen im Berichtsjahr TEUR 22 (Vorjahr TEUR 26) und für Steuerberatungskosten TEUR 4 (Vorjahr TEUR 4).

Die **Abschreibungen des Anlagevermögens** sind im Berichtsjahr mit TEUR 104 (Vorjahr TEUR 106) ausgewiesen.

Die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN** betragen im Berichtsjahr TEUR 112 (Vorjahr TEUR 112).

Steuern vom Einkommen und Ertrag sind im Berichtsjahr mit TEUR 102 (Vorjahr TEUR 214) angefallen.

Sonstiges

Im Geschäftsjahr sind durchschnittlich 10 **Angestellte** (Vorjahr 11 Angestellte) beschäftigt. Davon sind 3 Mitarbeiter der Wohnbaubank zuzurechnen. Weiters sind 1 Teilzeitangestellte sowie 1 Arbeiterin in dieser Summe enthalten.

Hinsichtlich der Angaben gemäß § 239 (1) Z3 UGB sowie § 239 (1) Z4 UGB wird die Schutzklausel gemäß § 241 (4) UGB in Anspruch genommen.

Im Berichtsjahr wurden weder Vorschüsse noch Kredite an Vorstände oder Verwaltungsräte gewährt.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen enthalten TEUR 6 an Dotierungen für die Abfertigungsrückstellung sowie TEUR 6 an geleisteten Beiträgen für die Mitarbeitervorsorgekasse.

Im Berichtsjahr wurden TEUR 17 von der Abfertigungsrückstellung verwendet.

Im Geschäftsjahr 2011 wurde erstmals das neue Bankbetriebssystem „Tambas“ in Betrieb genommen. Dies führt im Bereich der Zinsswaps zu einer Änderung der Bilanzierungsmethode. Während beim Vorgängersystem die Nettozinsen, d.h. der Saldo zwischen den aus dem Zinsswap resultierenden Zinsaufwendungen und Zinserträgen ergebniswirksam ausgewiesen wurden, werden mit „Tambas“ nunmehr die Bruttozinsen ausgewiesen. Die Auswirkung auf den Jahresgewinn beträgt Null; die Bruttozinserträge sowie die Bruttozinsaufwendungen lt. GuV liegen – aus den vorhin angeführten Gründen - trotz absinkenden Geschäftsvolumens über dem Vorjahr.

Die Offenlegung gem. § 26 BWG ist auf unserer Internetadresse www.pfandbriefstelle.at unter dem Menüpunkt Investor Relations, Unterpunkt Publication veröffentlicht.



Staatsaufsicht

Staatskommissär. Mag. Bernhard Bauer
Bundesministerium für Finanzen

Stellvertreter: Ministerialrat Dr. Herwig Heller
Bundesministerium für Finanzen

Treuhänder

Haupttreuhänder: Dr. Marcus Chmelik
Bundesministerium für Finanzen

Stellvertreter: Edith Wanger
Amtdirektorin

Untertreuhänder: Richter Dr. Karl Mitterhöfer
(HYPO – BANK BURGENLAND AG)

Richter Dr. Josef Wogrin
(HYPO ALPE-ADRIA-BANK AG)

Mag. Alexander Peschetz
(HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG)

Hofrat Dr. Franz Cutka
(HYPO NOE Landesbank AG)

Hofrat Dr. Franz Cutka
(HYPO NOE Gruppe Bank AG)

Mag. Gerlinde Wagner
(Oberösterreichische Landesbank AG)

Präsident Dr. Hans Rathgeb
(SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AG)

Präsident Dr. Friedrich Kicker
(Landes-Hypothekenbank Steiermark AG)

Richter Dr. Klaus-Dieter Gosch
(HYPO TIROL BANK AG)

Präsident Dr. Heinz Bildstein
(Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank AG)

MITGLIEDER DES VORSTANDES UND VERWALTUNGSRAT

VORSTAND

Generalsekretär KR Dr. Wilhelm Miklas
Mag. Bernhard Freudenthaler (ab 20.01.2012)
Mag. (FH) Hermann Maschl (ab 01.07.2011 bis 20.01.2012)
Dr. Hannes Leitgeb (bis 30.06.2011)

VERWALTUNGSRAT

Vorsitzender:

Gen.Dir. Dr. Peter Harold

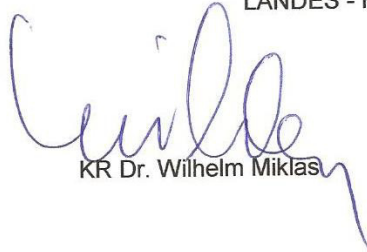
Stellvertreter:

Vorstandsdirektor Dr. Gerhard Salzer

Mitglieder:

Generaldirektor Dr. Andreas Mitterlehner
Generaldirektor Dr. Reinhard Salhofer
Generaldirektor Mag. Martin Gölles
Vorstandsdirektor Dkfm. Dr. Jodok Simma
Vorstandsdirektorin Mag. Andrea Maller-Weiß
Vorstandsdirektorin Mag. Silvia Parik (bis 10.06.2011)
Vorstandsdirektor Dr. Gottwald Kranebitter
Vorstandsdirektor Dr. Markus Jochum (ab 18.02.2011)

PFANDBRIEFSTELLE DER ÖSTERREICHISCHEN
LANDES - HYPOTHEKENBANKEN


KR Dr. Wilhelm Miklas


Mag. Bernhard Freudenthaler

Wien, am 13.04.2012

LAGEBERICHT

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken als gemeinsames Emissionsinstitut der Landeshypothekenbanken hat seit dem Wegfall der Landeshaftung ab 01. April 2007 die Emissionstätigkeit im ungedeckten Bereich eingestellt.

Das Anleihevolumen der Pfandbriefstelle beträgt zum 31.12.2011 8,83 Mrd. EUR.

Weiters erstreckte sich der Aufgabenbereich der Pfandbriefstelle auf die Mitwirkung an Zinsstützungsaktionen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten in Form von Treuhandgeschäften im Bereich des Bundes und des Straßenbaues. Diese Darlehen weisen per 31.12.2011 ein Volumen von rund 532,84 Mio. EUR auf.

Geschäftsergebnis Ertragslage

In TEUR	2011	2010	Veränd. in %
Betriebserträge	1.810	2.184	-17,12%
Betriebsaufwendungen	-1.414	-1.328	6,48%
BETRIEBSERGEBNIS	397	856	-53,62%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	398	869	-54,20%
JAHRESÜBERSCHUSS	295	655	-54,96%

Die **Betriebserträge** der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken sind im Jahr 2011 um ca. 17,12% oder TEUR 374 gesunken.

Die **Betriebsaufwendungen** sind insgesamt um 6,48 % oder TEUR 86 gestiegen. Die Unterposition Personalaufwand ist durch Personalaufstockung um 6,72 % leicht gestiegen. Der sonstige Sachaufwand ist um 10,74 % oder TEUR 36 gestiegen.

Das **Betriebsergebnis** ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 53,62 % auf TEUR 397 gesunken.

Arbeitnehmer

Insgesamt waren am 31.12.2011 10 Angestellte in der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken beschäftigt. Davon werden 3 Angestellte an die Hypo Wohnbaubank weiterverrechnet. Weiters sind 1 Teilzeitangestellte sowie 1 Arbeiterin in dieser Summe enthalten.

Für die Aus- und Weiterbildung der Dienstnehmer wird durch die Möglichkeit der Teilnahme an internen und externen Fortbildungsmaßnahmen gesorgt.

Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

Finanz- und Vermögenslage

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Entwicklung einzelner Bilanzpositionen im Vergleich zum Vorjahr :

In TEUR	2011	2010	Veränderung in %
AKTIVA			
Guthaben bei OeNB und Forderungen an Kreditinstitute	8.941.237	10.162.720	-12,02%
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.022	5.282	-23,85%
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	706	705	0,14%
Beteiligungen, Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	240	323	-25,70%
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	104.070	118.410	-12,11%
Summe AKTIVA	9.050.275	10.287.440	-12,03%
PASSIVA			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	82	-100,00%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.126.452	1.164.864	-3,30%
Verbriefte Verbindlichkeiten	7.812.546	8.997.156	-13,17%
Sonstige Verbindlichkeiten	104.030	118.401	-12,14%
Rückstellungen	517	503	2,78%
Kapitalrücklagen gebunden	233	233	0%
Gewinnrücklagen	6.120	5.465	11,99%
Hafrücklagen gem. §23 Abs 6 BWG	81	81	0%
Bilanzgewinn	295	655	-54,96%
Summe PASSIVA	9.050.275	10.287.440	-12,03%

Die Aktivposten bestehen im Wesentlichen aus den treuhändig für die Mitgliedsinstitute durchgeführten Emissionen und den darauf entfallenden Zinsabgrenzungen.

Entsprechend der Aktivseite der Bilanz besteht die Passivseite größtenteils aus den treuhändig verwalteten Emissionen in Form von CHF-, EUR-, JPY-, PLN- und USD-Anleihen und den darauf entfallenden Zinsabgrenzungen.

Eigenmittel

Die Eigenmittelstruktur stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	31.12.2011	31.12.2010
Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 23 BWG	6.433	5.778
Bemessungsgrundlage gemäß § 22 (2) BWG	1.145	836
Eigenmittelüberschuss	6.341	5.711
Eigenmittelquote in %	561,83	690,83

Für 2011 ergibt sich eine Eigenmittelquote von 561,83 % (Vorjahr 690,83 %) und bezieht sich auf die Bemessungsgrundlage für das Kreditrisiko.

Kennzahlen

Aus der Gegenüberstellung der operativen Erträge zu den Aufwendungen errechnet sich die Cost income ratio wie nachstehend abgebildet:

In TEUR	31.12.2011	31.12.2010
operating expenditures	1.414	1.328
operating earnings	1.810	2.184
cost income ratio	78,12%	60,81%

CASHFLOW STATEMENT 2011
(nach KFS/BW 2)

In TEUR	2011	2010
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	398	869
Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögens- gegenstände des Investitionsbereiches	104	106
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches	0	-3
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva	1.237.187	-627.673
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen ausgenommen für Ertragsteuern	33	-6
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-1.237.421	627.764
Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	301	1.057
+/- Netto-Geldfluss aus außerordentlichen Posten	0	0
- Zahlungen für Ertragsteuern	-37	-130
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	264	927
+ Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	0	0
+ Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	1750	150
- Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen) und sonstige Finanzinvestitionen	0	-56
- Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinvestitionen	-2.004	-1.206
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-254	-1.112
+ Einzahlungen von Eigenkapital (Gewinnrücklagen)	0	0
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
ZÄHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDES	10	-185
+ Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	681	866
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	691	681

Erläuterung zum Cash-flow

Die Darstellung der Kapitalflussrechnung erfolgt nach dem Fachgutachten KFS BW2 des Fachsenates für Betriebswirtschaft und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhänder. Der Finanzmittelbestand umfasst ausschließlich täglich fällige und als Festgeld veranlagte Bankguthaben und entspricht den in der Bilanz angesetzten Werten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag zum 31.12.2011 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten. Am 20.1.2011 kam es zu einem Vorstandswechsel; anstelle von Hr. Mag. (FH) Maschl ist nunmehr Hr. Mag. Freudenthaler Vorstandsmitglied.

Forschung und Entwicklung

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken ist nicht im Bereich Forschung und Entwicklung tätig.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (Prognosebericht)

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken begibt seit 01.04.2007 keine ungedeckten Emissionen. Für das Geschäftsjahr 2012 sind auf Grund der ausreichenden Liquidität in den Mitgliedsinstituten vorerst keine gedeckten Emissionen (Pfandbriefe) für die Mitgliedsinstitute geplant. Mittelfristig wird jedoch an der Emission von gedeckten Schuldverschreibungen (Projekt Pfandbriefstelle Neu) gearbeitet.

Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagements für den Rechnungslegungsprozess gem. § 243a Abs2 UGB

In der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken wird die Buchhaltung und Bilanzierung von der Abteilung Rechnungswesen mit dem Bankenbetriebssystem TAMBAS nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches unter Berücksichtigung der rechtsform- bzw. branchenspezifischen Vorschriften des Bankwesengesetzes (BWG) in der aktuellen Fassung durchgeführt

Verfahrensregeln für wesentliche Ablaufprozesse des Rechnungswesens sind in einem Handbuch zusammengefasst, zur Vermeidung von Fehldarstellungen wird bei Buchungen das 4-Augen-Prinzip angewandt.

Das Rechnungswesen wird mindestens einmal jährlich einer Kontrolle durch die Interne Revision unterzogen, über das Ergebnis der Prüfungstätigkeit erfolgt ein Bericht an den Vorstand und Verwaltungsrat.

An den Vorstand der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken findet von der Abteilung Rechnungswesen laufend ein Reporting über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage statt, ebenso erfolgen Berichte über die Eigenmittelstruktur und für das Risikomanagement.

Die Berichterstattung an den Verwaltungsrat erfolgt quartalsweise, hier werden vom Rechnungswesen insbesondere Reportings über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, Budgets, Berichte über den Jahresabschluss sowie über die Risikotragfähigkeit zum jeweiligen Stichtag vorgelegt.

Neben der Berichterstattung des Rechnungswesens werden dem Verwaltungsrat Berichte aus dem Treasury-Bereich, insbesondere über den Geschäftsverlauf, Emissions- und Marktbewertungen sowie Änderungen aus dem Personalbereich vorgelegt.

Risikobericht

Unter Risiko versteht die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken unerwartet ungünstige zukünftige Entwicklungen, die sich nachteilig auf die Vermögens-, Ertrags- und Liquiditätslage auswirken können.

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken hat ein auf ihr Risikoprofil zutreffendes [Risikomanagement-System](#).

Der Verwaltungsrat bestellt den Vorstand und überwacht dessen Tätigkeit. Der Verwaltungsrat ist über die Organisation des Risikomanagements in der Bank zu unterrichten. Ihm werden relevante Anweisungen und Berichte zur Kenntnis gebracht. Der Vorstand der Bank leitet die operativen Geschäfte der Bank und vertritt die Bank nach außen. Der gesamte Vorstand ist verantwortlich für die Organisation des Risikomanagements in der Bank.

Das [Risikoprofil](#) der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken stellt sich wie folgt dar:

Die Weitergabe der von der Pfandbriefstelle erzielten Emissionserlöse ist als Treuhandvermögen anzusehen. Auf Grund der treuhändigen Emissionstätigkeit sowie auch auf Grund des Umstandes, dass derzeit für sämtliche aushaftenden Emissionen eine solidarische Haftung der Mitgliedsinstitute und der Gewährträger besteht, ist die Pfandbriefstelle weder einem Markt- oder Zinsrisiko noch einem Kredit- oder Geschäftsrisiko ausgesetzt. Verbindlichkeiten, für die abweichende Haftungsvereinbarungen im Sinne des § 2 Abs 1 Pfandbriefstelle-Gesetz getroffen wurden und für die somit keine Solidarhaftung der Mitglieder besteht, wurden bisher nicht eingegangen.

Unter Berücksichtigung des [Rechtsrisikos](#) werden mit externen Kontrahenten bei Absicherungsgeschäften standardisierte Rahmenverträge abgeschlossen. Bei rechtlichen Fragestellungen kann auf die Expertise aus den Mitgliedsinstituten zurückgegriffen werden. In jeder Verwaltungsratsitzung werden die Ratings der Swap-Partner in einem Interim Report gemeldet.

Unter [Liquiditätsrisiko](#) versteht die Bank die Gefahr, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen aus fälligen Verbindlichkeiten, Zinsen, Steuern usw. nicht termingerecht oder überhaupt nicht nachkommen kann. Da die Pfandbriefstelle die Geschäfte treuhändig verwaltet, besteht kein Liquiditätsrisiko.

Weiters bestehen die Veranlagungen der Pfandbriefstelle lediglich aus Termingeldern bei den Landes-Hypothekenbanken sowie einem Depot bei der HYPO NOE Gruppe Bank AG mit inländischen, staatsgarantierten Anleihen, zwei Pfandbriefen der Noe Landesbank AG, zwei fundierten Bankschuldverschreibungen und Anteilen an einem Investmentfonds, welcher ausschließlich in mündelsichere, festverzinsliche Wertpapiere veranlagt.

Gemäß dem Umfang und der Komplexität der Geschäftstätigkeit ist ausreichend qualifiziertes Personal zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Geschäftbetriebes vorhanden.

Die Pfandbriefstelle hat ein operationelles Risiko, welches durch organisatorische Maßnahmen sehr gut aufgefangen wird.

PFANDBRIEFSTELLE DER ÖSTERREICHISCHEN LANDES-HYPOTHEKENBANKEN

Der Vorstand



KR Dr. Wilhelm Miklas



Mag. Bernhard Freudenthaler

Wien, am 13. April 2012



PFANDBRIEFSTELLE DER ÖSTERREICHISCHEN LANDES-HYPOTHEKENBANKEN

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.


Dr. Wilhelm Miklas
Vorstand
Mit Verantwortung für den Bereich
Marktfolge


Mag. Bernhard Freudenthaler
Vorstand
Mit Verantwortung für den Bereich
Markt

Von beiden Vorständen gemeinsam zu verantworten:
Geschäftspolitik und Personalangelegenheiten



BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der **Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekbanken, Wien**, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2011 bis zum 31. Dezember 2011 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2011, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2011 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der

- 2 -

Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2011 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2011 bis zum 31. Dezember 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 13. April 2012

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Gerhard Wenth
Wirtschaftsprüfer

Dr. Elisabeth Glaser
Wirtschaftsprüferin

PFANDBRIEFSTELLE der österreichischen LANDES-HYPOTHEKENBANKEN is a credit institution of austrian public law:

Every Austrian Landes-Hypothekenbank i.e.

HYPO – BANK BURGENLAND AG,
(Eisenstadt),

HYPO ALPE-ADRIA-BANK AG,
(Klagenfurt),

HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG,
(Klagenfurt),

HYPO NOE Landesbank AG,
(St. Pölten),

HYPO NOE Gruppe Bank AG
(Vienna),

OBERÖSTERREICHISCHE LANDESBANK AG,
(Linz),

SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AG,
(Salzburg),

LANDES-HYPOTHEKENBANK STEIERMARK AG,
(Graz),

HYPO TIROL BANK AG,
(Innsbruck)

and

VORARLBERGER LANDES- UND HYPOTHEKENBANK AG,
(Bregenz),

is a member of Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken.

As the joint issuing vehicle of Österreichische Landes-Hypothekenbanken, Pfandbriefstelle is issuing mortgage-backed and municipal bonds as well as unsecured debentures and passing on the proceeds to its member banks.

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken also extends loans and conducts business that affects all of its members.

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken is supervised by the Federal Ministry of Finance and the Austrian Financial Market Authority.

INCOME STATEMENT
for the year 2011

	2011		2010	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Interest receivable and similar income thereof: fixed-interest securities		458.757.187,65		286.946.348,16
2. Interest payable and similar expenses	181.232,19		137.679,81	
I. NET INTEREST INCOME		170.308,55		132.417,46
3. Income from securities and participations				
a) income from stocks, other shares and variable income securities		20.902,12	22.570,21	22.570,21
b) income from shares in affiliated companies		0,00	0,00	0,00
4. Commission income		1.162.979,79		1.300.799,54
5. Other operating income		458.277,98		728.358,08
II. OPERATING INCOME		1.810.468,42		2.184.145,29
6. General administrative expenses		-1.201.234,87		-1.110.119,44
a) Personnel expenses		-828.227,09		-774.168,88
aa) Wages and salaries	814.416,24		574.904,12	
bb) Expenses for statutory social security and payroll related taxes and contributions	140.442,72		141.976,75	
cc) Other employee benefits	28.147,93		27.116,55	
dd) Expenditure for company pension funds and pensions paid	28.057,71		27.353,83	
ee) Allocation/Dissolution to pension provision	3.152,00		-10.643,00	
ff) Severance payments and contributions to employee retirement funds	12.010,49		13.460,61	
b) Other administrative expenses		-375.007,78		-335.950,58
7. Depreciation and amortization on tangible and intangible assets		-100.599,34		-105.549,71
8. Other operating expenses		-111.899,75		-112.174,03
III. OPERATING EXPENSES		-1.413.682,96		-1.327.843,18
IV. INCOME FROM OPERATIONS (EBIT)		396.785,46		856.302,11
9. Income from reversal of valuation allowances on receivables		1.075,00		18.120,86
10. Value adjustments of securities valued like financial investments as well as of participations and shares held in affiliated companies		0,00		-4.860,00
V. INCOME BEFORE TAXES (EBT)		397.860,46		869.562,97
11. Corporate income tax		-102.263,73		-214.024,40
12. Other taxes not shown under item 11		-628,00		-484,25
VI. NET INCOME		294.978,73		655.054,32
VII. PROFIT FOR THE YEAR		294.978,73		655.054,32
13. Profit carried over from the previous year		0,00		0,00
VIII. NET PROFIT FOR THE YEAR		294.978,73		655.054,32

Notes to the Financial Statements 2011

A. General Information

These financial statements have been drawn up in accordance with the provisions of the Austrian Commercial Code by taking into consideration the specific legal form requirements and industry-specific regulations of the Austrian Banking Act 1993 (BWG). The balance sheet and the income statement have been drawn up in accordance with the form requirements set forth in Annex 2 to Section 43 of the Austrian Banking Act, Parts 1 and 2. The financial statements have been prepared in compliance with generally accepted accounting principles and the general standard to present a fair view of the Company's assets and liabilities, financial condition and results of operation. Assets and liabilities were valued according to the principle of individual valuation and the going concern principle.

This report accommodates the principle of prudence as well as the particularities of the banking business in as far as only profits realized on the closing date were recognized, and all identifiable risks and impending losses were considered for the purpose of the valuation. All foreign currency items were converted at the ECB rate applicable on the reference date.

The Company uses derivative financial instruments only within the scope of its issuing business carried out on an escrow basis. Therefore, no information in accordance with § 237a (1) Z 1 Austrian Commercial Code (UGB) required.

B. Currency conversion

The accounting and valuation is based on the general accounting rules of the Austrian Commercial Code in consideration of the special rules of the Austrian Commercial Code (UGB) and the Austrian Banking Act (BWG).

C. Accounting and valuation principles

The rating of securities in current assets that are not considered in the context of fiduciary issuance is made at the lower official exchange rates (lower of) the reporting date.

The Bank does not own investment securities or a trading portfolio. The Bank does not keep a securities trading book.

The valuation of tangible assets is based on costs. Depreciation is implemented according to the straight-line method over the serviceable term of use, whereby the following periods are defined:

Investments in non-owned buildings	10 Years
Machinery and equipment	5 Years
IT software and hardware	3 Years
Fixtures and fittings	5 Years
Low-value assets	1 Year

Intangible assets acquired in return for payment with a definable term of use are accounted for at purchase cost, reduced by amortisation in accordance with the straight-line method. Maximum term of three years may be accepted.

Receivables are carried at the lower of cost, **liabilities** are recognized at their repayment amount based on the principle of maximum value. The pro rata and the accrued interest is generally summed up in the respective balance sheet item. The interest rates for the swap agreements are deferred under **Other assets** or reported under **Other liabilities**.

Provisions for severance payments and for pensions payments

Provisions for **severance payments** are calculated according to financial principles based on a retirement age of 58 (women) and 63 (men), using a discount rate of 3 percent without fluctuation discount.

Provisions for **pension** are calculated with the full cover required under commercial regulations according to actuarial principles, subject to indexation according to the partial value method, based on an interest rate of 3% (previous year: 4%) – on the basis of accounting bases of Pagler & Pagler.

Provisions for **anniversary payments** are set up according to actuarial principles, in analogous with provisions for severance pay.

Other long-term or short-term provisions at the balance sheet include all known risks and obligations and the principle of commercial prudence according to the balance sheet date.

D. Assets managed on an escrow basis

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken is issuing bonds for its members on an escrow basis.

These assets consist mainly of bonds and credits in the currencies EUR, CHF, PLN, USD and JPY. The fiduciary issues are accounted for in accordance with Section 48 (1) Austrian banking act (BWG).

Notes off the Balance Sheet

Accounts receivable and assets

Receivables and balances with banks and non-bank customers not due at sight are classified by terms to maturity as follows (in EUR):

	2011	2010
Up to 3 months	247,237,276.90	1,190,639,737.00
3 months to one year	946,631,951.30	165,371,814.08
1 year to 5 years	4,232,620,796.93	3,846,403,812.59
More than 5 years	3,408,159,657.81	4,840,869,982.11

Liabilities

Liabilities towards banks and non-bank customers not due at sight are classified by terms to maturity as follows (in EUR):

	2011	2010
Up to 3 months	246,853,359.34	1,190,470,407.04
3 months to 1 year	946,631,951.30	163,618,129.08
1 year to 5 years	4,227,188,021.43	3,842,961,545.09
More than 5 years	3,408,159,657.81	4,840,869,982.11

Receivables from Credit institutions

This asset item consists mainly of loans to member institutions. With these loans, the proceeds obtained from the fiduciary issue of municipal bonds and senior unsecured debt to the Landes-Hypothekenbanken are passed (see also item "Liabilities evidenced by certificates").

Further there are unlisted bonds of "Noe.Landesbank-Hypothekenbank AG" with a book value including interest accrued of TEUR 1.532. Bonds are securities in its own portfolio and dedicated in current assets and to be due between 2014 and 2016. In the following financial year coupon interests of TEUR 47.5 will be expected. In consideration of § 208 UGB there was no revaluation in the range of increase in value of TEUR 57.3. According to § 208 UGB (2) a lower valuation was retained both at the determination of taxable income and also in the annual financial statement.

Financial Assets

All securities are marketable securities. At the balance sheet are securities with a book value, including accrued interest of TEUR 4.728 (previous year TEUR 5.987) in its own portfolio of Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken.

Of this total, bonds and other fixed income securities TEUR 4.022 and investment funds TEUR 706 (previous year TEUR 705). The government-guaranteed bonds are listed on the stock exchange and have their final maturity between 2013 and 2016. In the following year coupon interests at a rate of TEUR 129 will be expected.

In consideration of the Section 208 Austrian Commercial Code (UGB) no attribution to the extent of increase in value of TEUR 117.49 was made. Pursuant to Section 208 (2) Austrian Commercial Code (UGB) a lower valuation was maintained in both the profit and tax in the statements.

Equity In the supervisory board meeting of 10th June 2011 it was decided to attribute the annual profit 2010 of EUR 655,054.32 to a profit reserve.

Liabilities to customers In this item fiduciary transactions containing JPY-loans of EUR 399.20 Mio. and EUR-bonded loans of EUR 727.25 Mio.

Liabilities evidenced by certificates

This item contains drawn and terminated bonds in the amount of TEUR 3.85 (2010: TEUR 3.85).

Bonds issued in **CHF** amounting to TEUR 3,080,290 (2010: TEUR 3,076,935), in **EUR** amounting to TEUR 4,056,198 (2010: TEUR 4,106,198), in **PLN** amounting to TEUR 45,506 (2010: TEUR 47,814), in **JPY** amounting to TEUR 328,343 (2010: TEUR 1,462,494), and in **USD** amounting to TEUR 191,978 (2010: EUR 179,614) represent by far the largest items.

Other liabilities

Other liabilities consist mainly of **deferred interest** from swap transactions amounting to TEUR 103,968 (previous year: TEUR 118,350). These expenses are after the balance sheet date affecting payment.

Provisions

The difference between provisions for pension payments, severance payments and jubilee payments for purposes of commercial law and those for purposes of tax law in the business year and in preceding business years results in deferred tax assets of about TEUR 23 (2010: TEUR 18). In the business year, a deferred tax liability is reported to TEUR 65 (2010: TEUR 84). These items were not capitalized according to Section 198 (10) of the Austrian Commercial Code (UGB).

Under other provisions in the amount of TEUR 145.37 (2010: TEUR 102) are included among others:

Provisions for jubilee payments and unconsumed vacation in the amount of TEUR 34.6 (2010: TEUR 39), for overtime pool TEUR 6.9 (2010: TEUR 3), for audit costs in the amount of TEUR 19.5 (2010: TEUR 19.5), for tax advice in the amount of TEUR 4 (2010: TEUR 4), for anticipated additional payments to pension funds in the amount of TEUR 26.42 (2010: TEUR 36), for publications in the amount of TEUR 0.75 (2010: TEUR 0.75), for internal audit TEUR 12 (2010: TEUR 0), for consultant fee TEUR 14.4 (2010: TEUR 0), for bonus payments employees TEUR 10 (2010: TEUR 0), for charged personnel costs of a sector company TEUR 15 (2010: TEUR 0) and for impending losses.

Obligations from the use of property, plant, and equipment not shown in the balance sheet

Rental expenses and costs for Software probably will amount to approximately TEUR 137 (2010: TEUR 140) in the business years 2012 until 2016 totalling TEUR 685.

Assets and liabilities managed on an escrow basis

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken is issuing for its members on an escrow basis. As a joint issuing institution of the Landes-Hypothekenbanken, Pfandbriefstelle is mainly responsible for issuing mortgage-backed bonds and municipal bonds as well as senior unsecured bonds and passing on the proceeds to its members.

The sum of these assets managed on an escrow basis amount to about EUR 8.83 billion as of 31.12.2011.



Mainly these liabilities consist of the issuance of bonds and loans in EUR, CHF, PLN, JPY and USD, distributed as follows:

CHF - bonds	EUR	3,080,289,568.95
EUR - bonds	EUR	4,056,198,024.40
EUR – bonded loan	EUR	727,250,763.96
PLN - bonds	EUR	45,506,477.55
JPY - bonds	EUR	328,343,313.36
JPY - loans	EUR	399,201,596.80
USD - bonds	EUR	191,977,741.71

The following asset item of the balance sheet of Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken contains assets managed on an escrow basis:

	Current year/Euro	Prior year/Euro
Receivables from banks	8,939,052,042.34	10,162,101,902.50
Other assets	103,968,275.58	118,350,269.30
Total	9,043,020,317.92	10,280,452,171.80

The following liabilities contains liabilities managed on an escrow basis:

	Current year/Euro	Prior year/Euro
Liabilities to credit institutions	0.00	81,890.18
Liabilities to clients	1,126,452,360.76	1,164,864,242.47
Liabilities evidenced by certificates	7,812,545,933.86	8,997,155,769.85
Other liabilities	103,968,275.58	118,350,269.30
Total	9,043,020,317.92	10,280,452,171.80

Other assets

The other assets mainly relate to accrued interest from swap transactions in the amount of EUR 103.97 million.

Other funds managed on an escrow basis

The special loan offers of the Federal Ministry for Agriculture and Forestry and of the ERP Fund as well as the loans granted by bank syndicates in which the Landes-Hypothekenbanken holds an interest were processed through Pfandbriefstelle within the scope of the loans managed in escrow.

In addition, Pfandbriefstelle manages syndicate loans and credits of EUR 532.84 million (2010: EUR 650 million) that were granted by the member institutions. These administrative loans are not shown in Pfandbriefstelle's balance sheet. Since 1 January 1998, 0.007% of the outstanding capital is charged as administrative commission and included in the profit and loss account in the commissions income.

Total assets and liabilities denominated in foreign currencies

Assets:	EUR	4,045 million
Liabilities:	EUR	4,045 million



Notes to the income statement

Interest receivable and similar income amounts to TEUR 458,757 in the reporting year (previous year: EUR 286,946).

Interest payable and similar expenses developed by analogy, now standing at TEUR 458,587 (previous year: TEUR 286,814).

Other operating income amounts to TEUR 456 in the reporting year (previous year: TEUR 728).

Commissions income from escrow business amounts to TEUR 1,161 (previous year: TEUR 1,297). **Commission expenses** were not accrued in the reporting year.

Personnel expenses rised due to personnel increase in the reporting year to TEUR 826 (previous year: EUR 774).

Other administrative expenses (operating expenses) is slightly increased compared to last year TEUR 372 (previous year: TEUR 336). The cost of audit costs amounts to TEUR 22 (previous year: TEUR 26) and for tax advice TEUR 4 (previous year TEUR 4).

Depreciation of tangible and amortisation of intangible assets is reported with TEUR 104 (previous year: TEUR 106).

Taxes on income accrued in the year to TEUR 102 (previous year TEUR 214).

Miscellaneous

As of December 31, 2011 , **10 persons (2010: 11 persons)** were employed in Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken. Thereof there are 3 employees in Wohnbaubank, further 1 part-time employer and 1 employee.

Regarding to the information pursuant to Section 239 (1) 3 Austrian Commercial Code (UGB) and Section 239 (1) 4 Austrian Commercial Code (UGB) to the safeguard in accordance with Section 241 (4) Austrian Commercial Code (UGB) is used.

In the reporting year were still no advances or loans to the management or supervisory board granted.

Expenses for severance payments and contributions to employee retirement funds contain to TEUR 6 allocations for severance payments and TEUR 6 of contributions paid to the employee retirement funds.

In the reporting year TEUR 17 from the provision for severance payments were used.

In the financial year 2011 the new banking system "TAMBAS" was started up for the first time. This leads to a change in the method of accounting regarding interest-rate swaps. During the predecessor system the net-interest income, i.e. the balance between interest paid and interest income was shown on a net basis, in "TAMBAS" the gross-interest income and expenses are now shown on a gross basis. The effect for the profit for the year amounts to Zero. The gross-interest-income and the gross-interest-expenses of the income statement exceed – due to the before mentioned reasons – in spite of the decreasing business-volume the respective income and expenses of the previous year.

Disclosure Section 26 Austrian Banking Act (BWG) published on our internet site www.pfandbriefstelle.at under the menue item Investor Relations, subitem Publication.



Government supervision

State commissioner: Bernhard Bauer
Federal Ministry of Finance

Deputy: Herwig Heller
Federal Ministry of Finance

Escrows

Main escrow: Markus Chmelik
Federal Ministry of Finance

Deputy: Edith Wanger
Amtsdirktorin (Agency Director)

Members: Karl Mitterhöfer
(HYPO-BANK BURGENLAND AG)

Josef Wogrin
(HYPO ALPE-ADRIA-BANK AG)

Mag. Alexander Peschetz
(HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG)

Herbert Pötz
(HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG)

Franz Cutka
(HYPO NOE Landesbank AG)

Franz Cutka
(HYPO NOE Gruppe Bank AG)

Gerlinde Wagner
(Oberösterreichische Landesbank AG)

Hans Rathgeb
(SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AG)

Friedrich Kicker
(Landes-Hypothekenbank Steiermark AG)

Klaus-Dieter Gosch
(HYPO TIROL BANK AG)

Heinz Bildstein
(Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank AG)

Management Board: Wilhelm Miklas
Bernhard Freudenthaler (since January 20, 2012)
Hermann Maschl (since July 01, 2011 until January 20, 2012)
Hannes Leitgeb (until June 30, 2011)

Administrative Council

Chairman: Peter Harold

Deputy: Gerhard Salzer

Members: Andreas Mitterlehner
Reinhard Salhofer
Martin Gölles
Jodok Simma
Andrea Maller-Weiß
Silvia Parik (until June 10, 2011)
Gottwald Kranebitter
Markus Jochum (since February 18, 2011)

PFANDBRIEFSTELLE DER ÖSTERREICHISCHEN
LANDES-HYPOTHEKENBANKEN

Wilhelm Miklas

Bernhard Freudenthaler

Vienna, 13th April 2012



Management report

Business terms and general conditions

In the expired business year Pfandbriefstelle as the joint issuing vehicle of Österreichische Landes-Hypothekenbanken issued no Bonds.

Since the lost of the guaranty of the federal states in Austria on April 1, 2007 the issuing on non-covered bonds was stopped.

The total underlying cash volume is EUR 8.83 billion as at December 31, 2011.

The activities of Pfandbriefstelle further include the participation in interest-backing measures of the Federal Ministry for Agriculture and Forestry, the Federal Ministry for Economic Affairs, and the ERP Fund in the form of fiduciary business, in bond syndicates and syndicated funding relating to the Republic of Austria, the Austrian postal service and road construction.

These loans amount to a volume of about EUR 532.84 million as at December 31, 2011.

Operating results, Results of operation

In EUR '000	2011	2010	Change
Operating Income	1,810	2,184	-17,12%
Operating expenses	-1,414	-1,328	6,48%
Operating Profit	397	856	-53,62%
Result of ordinary activities	398	869	-54,20%
Annual Profit	295	655	-54,96%

The **operating income** of Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken was decreased in 2011 by approximately 17.12 % or TEUR 374.

The **Operating expenses** were increased by 6.48 % or TEUR 86. The subheading personnel has increased slightly due to personnel rise by 6.72 %. The other operating expenses increased by 10.74 % or TEUR 36.

Operating profit decreased year on year by approximately 53.62% to TEUR 397.

Employees

As of December 31, 2011, **10 persons** were employed in Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken. Thereof there are 3 employees in Wohnbaubank, further 1 part-time employee and 1 worker.

For the education and training of employees will be ensured by the possibility of participating in internal and external training.

Branches

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken has no branches



Financial and assets positions

The following table shows the changes of individual balance sheet items compared to last year:

In EUR´000	2011	2010	Changes
ASSETS			
Balances with central banks and receivables from credit institutions	8,941,237	10,162,720	-12,02%
Bonds and other fixed income securities	4,022	5,282	-23,85%
Equities and other non fixed income securities	706	705	0,14%
Participations, Intangible and tangible assets	240	323	-25,70%
Other assets, Accrued and deferred items	104,070	118,410	-12,11%
Total	9,050,275	10,287,440	-12,03%
LIABILITIES			
Liabilities to credit institutions	0	82	-100,00%
Liabilities to customer	1,126,452	1,164,864	-3,30%
Liabilities evidenced by securities	7,812,546	8,997,156	-13,17%
Other liabilities	104,030	118,401	-12,14%
Provisions	517	503	2,78%
Capital reserves tied-up	233	233	0%
Retained earnings	6,120	5,465	11,99%
Term reserve according to Section 23 (6) Austrian Banking Act	81	81	0%
Net profit	295	655	-54,96%
Total	9,050,275	10,287,440	-12,03%

The asset items mainly consist of bonds issued as escrow agent for the member institutions and of attributable accrued interest.

According to the asset side of the balance sheet, liabilities and shareholders equity largely consist of the issues managed in escrow in the form of CHF, EUR, JPY, PLN, and USD bonds as well as drawn and terminated debentures and interest of bonds which were outstanding.

Own funds

The **own funds** of Pfandbriefstelle in accordance with the Austrian Banking Act (BWG):

In EUR´000	31.12.2011	31.12.2010
Available own funds pursuant to Section 23 Austrian Banking Act	6,433	5,778
Assessment base pursuant to Section 22 (2) Austrian Bk. Act	1,145	836
Surplus capital	6,341	5,711
Equity ratio	561.83%	690.83%

The Tier 1(=Tier 2) ratio in 2011 was 561.83 % (previous year: 690.83%) and refers to the determination base for the credit risk.

A comparison of operative income and operative expenses results in the cost income ratio as shown below:

Cost income ratio

In EUR´000	31.12.2011	31.12.2010
operating expenditures	1,414	1,328
<u>operating earnings</u>	<u>1,810</u>	<u>2,184</u>
cost income ratio	78.12%	60.81%

CASHFLOW STATEMENT 2011
 (nach KFS/BW 2)

In EUR´000	2011	2010
Result of Ordinary Activities	398	869
+/- Amortisation and depreciation of tangible and intangible Assets and financial investments	104	106
+/- Share of net loss / income from the disposal of assets	0	-3
+/- Changes in claims and other assets	1.237.187	-627,673
+/- Changes in provisions	33	-6
+/- Changes in liabilities	-1.237.421	627.764
Cash flow from ordinary activities	301	1.057
- Income tax paid	-37	-130
Cash flow from operating activities	264	927
+ Cash inflow from sale of tangible/intangible assets	0	0
+ Cash inflow from sale of financial assets	1.750	150
- Cash outflow from investments in tangible/intangible assets And other financial assets	0	-56
- Cash outflow from investments in financial assets	-2,004	1,206
Cash flow from investing activities	-254	-1,112
+ Received from capital increase	0	0
Cash flow from financing activities	0	0
Change in Cash or cash-equivalents	10	-185
+ Cash or cash-equivalents at beginning of period	681	866
Cash or Cash-equivalents at the end of period	691	681

Notes to the cash flow

The presentation of the cash flow statement is based on the expert opinion of the KFS BW 2 Senate for business and organization of Kammer der Wirtschaftstreuhand. Cash and cash equivalents comprises due on daily basis and fixed deposit values in the balance sheet scheduled.

Transactions of particular significance after the close of the reporting year

After the balance sheet date December 31, 2011 no significant events have occurred for the company, which had led to a different representation of the assets, liabilities, financial positions and results. On 20th January 2011 there was a change in management board. Instead of Mr. Mag. (FH) Maschl, Mr. Mag. Freudenthaler is member of the management board now.

Research and development

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken is not engaged in research and development.

Prospective development of the company (forecast)

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken don't issue uncovered bonds till the end of 1st April 2007, For the business year 2012 are no covered bonds planed yet based on the sufficient liquidity of the member institutions. In the medium-term it will be worked on the emission from covered bonds (project "Pfandbriefstelle Neu").

Characteristics of the internal control and risk management for the financial reporting process acc. section 243a (2) Austrian Commercial Code (UGB)

In Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken accounting and accounting for the Accounting Department with the systems Winline and TAMBAS under the provisions of the Austrian Commercial Code (UGB) will be implemented taking into account the legal form specific provisions of the Austrian Banking Act (BWG) in the current version.

Procedures for key processes in the Accounts Department are summarized in a manual user-guide, to avoid misrepresentation will be applied to bookings, the four-eyes principle.

The Accounts Department shall be kept a check by the Internal Audit submitted on the outcome of the audit is a regular reporting to the Advisory Board.

To find the Management Board of Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken by the Accounts Department reporting on an ongoing basis the assets, liabilities, financial position and results instead of just carried reports on the capital structure and risk management.

Reporting to the Advisory Board done quarterly, here in particular of accounting reports on the assets, liabilities, financial position and results, budgets, reports on the financial statements and on the risk tolerance for each date presented.

In addition to the reporting to the Advisory Board from the Accounts Department, the treasury department referred at particularly on business, emissions and market valuations and changes submitted from the personnel area.

Risk report

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken sees risk as unexpected, adverse future developments which could have unfavourable effects on the bank's financial position, results and liquidity.

Based on the strategic business objectives, the planned development of all fundamental business activities is carried out from a risk-strategic point of view, and with particular attention to risk-bearing capacity.

The Advisory Board appoints the Management Board and monitor its activities. The Advisory Board is informed on the organization of risk management in Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken. His instructions and relevant reports will be brought to the notice.

The Management Board of the Bank manages the operational affairs of the bank and is authorized to represent. The Management board is responsible for the organization of risk management in the bank.

The risk profile of Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken der österreichischen Landes-Hypothekenbanken is as follows: The sharing of the benefits of the bonds proceeds is to be regarded as trust assets. Due to the emission fiduciary activity and due to the fact that currently exists for any amount outstanding a several liability of the member institutions and the guarantors, Pfandbriefstelle is not exposed a market or interest rate risk or a credit or business risk.

Liabilities, for the different liability arrangements within the meaning of section 2 para 1 Pfandbriefstellegesetz were made and for which therefore there is no joint liability of the members have not yet been received.

Taking into account the legal risk can be completed with external counterparties in hedging transactions under standardized contracts. For legal issues can be used from the member institutions on the expertise.

In each Advisory Board meeting, the ratings of the swap partners in an interim report to be reported.

Liquidity risk is the risk the bank that their payment obligations due liabilities, interest, taxes, taxes etc. are not on time or not at all can meet. There's no liquidity risk for Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken because the transactions are managed in trust.

Furthermore, there are the investments of Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken, only from time deposits to the Landes-Hypothekenbanken and a securities account with HYPO Investmentbank AG with national, government guaranteed bonds and shares in an investment fund, which invested solely in gilt-edged, fixed income securities.

In accordance with the size and complexity of the business sufficient qualified personnel to ensure a proper business exists.

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken has an operational risk, which is collected by organizational measures very well.



PFANDBRIEFSTELLE DER ÖSTERREICHISCHEN
LANDES-HYPOTHEKENBANKEN

Wilhelm Miklas

Bernhard Freudenthaler

Vienna, 13th April 2012

